

Eingaben von Privatpersonen

Anlagen 5.1 bis 5.31

Anlage Nr..	Eingeber	Eingabe über	Verweise
5.1	privat	Email	2.10, 2.23, 2.26, 2.27
Inhalt der Anregung zum Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
<u>Anbindung/Erschließung Gievenbeck-Auenviertel</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Verschlechterung des Angebotes für das Auenviertel durch Führung der Linie 22 über Toppheide in Richtung Innenstadt? • Wie wird zukünftig die Linienführung der 11 und der 22 in der Innenstadt sein? • Wenn die neue Linie 12, von uns ursprünglich als Verstärkung gefordert, nun der Ersatz der Linie 22 auf der kurzen Streckenführung wird, bitten wir um eine Information bezüglich Taktung, Linienführung und Abfahrtszeiten? • Wird bei der Taktung der Linie 12 auch der Bedarf von Schulkindern aus dem Auenviertel berücksichtigt? • Wie wird dieser Bedarf in den Semesterferien in den Sommermonaten abgedeckt? • Wird es zu Stoßzeiten zusätzliche E-Linien für das Auenviertel geben? • Welche weiterführenden Schulen in der Innenstadt (u.a. Paulinum, Marienschule, Annette-Gymnasium, Gesamtschule Mitte) werden ohne Umstieg auch weiterhin zu erreichen sein? 			
Status Quo:			
<p>Das Auenviertel wird durch die Linie 11 über die Toppheide von Norden und durch die Linie 22 über die Roxeler Straße von Süden jeweils im 20'-Takt erschlossen. Ab Hauptbahnhof bietet die Linie 11 mit der Linie 12 den 10'-Takt für Gievenbeck-Toppheide. Auf der Wolbecker Straße wird dagegen die Linie 11 mit der Linie 22 im 10'-Takt geführt. Damit ist ein durchgängiger 10'-Takt über Hauptbahnhof und den Altstadtbereich nicht gegeben.</p>			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
<p>Aus gesamtstädtischer Sicht wird zur Angebotsoptimierung eine durchgängige 10'-Vertaktung der Linien 11 und 22 in Gievenbeck über Altstadt/Hauptbahnhof bis Wolbecker Straße vorgeschlagen. Dazu sollen die Linien 11 und 22 ab der Wolbecker Straße über den Hauptbahnhof und den Altstadtbereich bis in den Bereich Toppheide identisch geführt werden. Die Linie 12 erschließt als Verstärker außerhalb der Semesterferien im Sommer über die Roxeler Straße und die Dieckmannstraße das Auenviertel. Gemeinsam mit den Linien 12 und 13 kann dann mit den Linien 11/22 ein 5'-Takt zwischen Hauptbahnhof und Coesfelder Kreuz geboten werden.</p>			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
<p>Die Linien 11 und 22 bilden zukünftig den durchgehenden 10'-Takt für die Relation Wolbecker Straße - Hauptbahnhof - Altstadt - Toppheide - Rüschausweg (Linie 11 bis Dieckmannstraße). An Stelle der Linie 22 wird die Linie 12 im 20'-Takt, mit Verstärkerfahrten zur HVZ, über Roxeler Straße und die Dieckmannstraße bis zur Endhaltestelle Rüschausweg geführt. Damit werden wie heute alle innerstädtischen Schulen erreicht. Im Vergleich zum Status Quo wird das Angebot nicht verschlechtert.</p> <p>Alle Stadtbuslinie werden im 20'-Takt betrieben, alle innerstädtischen Schulen werden wie heute erreicht.</p> <p>Die Stadtbuslinie 12 wird wie heute ganzjährig im 20'-Takt betrieben. Die Fahrgastnachfrage auf der Stadtbuslinie 13 in den Sommersemesterferien wird überprüft.</p>			
→ Den Anregungen wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingeber	Eingabe über	Verweise
5.2	privat	Email	3.12, 4.9
Inhalt der Anregung:			
Es wird angeregt, die geplante Ringlinie statt über Wolbecker Straße über den Hansaring und die Von-Steuben-Straße zum Hauptbahnhof zu führen.			
Status Quo:			
Kein vergleichbares Angebot. Die ÖPNV Bedienung des Hansarings erfolgt über die Stadtbuslinie 14 im 20'-Takt. Vom Hauptbahnhof in Richtung Westen verlaufen die Stadtbuslinien 3 und 4 zum Teil auf dem Linienweg der geplanten Ringlinie.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Die heutigen Stadtbuslinien 3/4 werden zu einer innerstädtischen Ringlinie überplant. Erstmals soll so das St. Franziskus-Hospital und der östliche Ring mit einer Stadtbuslinie erschlossen werden. An den Schnittstellen mit den Hauptachsen des Stadtbussystems (z.B. Wolbecker Straße und Warendorfer Straße) bestehen oder werden neue dezentrale Umsteigehaltestellen eingerichtet, um den Innenstadtbereich besser aus den Außenstadtteilen anzubinden und um den Hauptbahnhof zu entlasten. Die Ringlinie wird im 20'-Grundtakt mit Verdichtung auf einen 10'-Takt in den Hauptverkehrszeiten betrieben.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Überplanung der Linien 3 / 4 und Einrichtung einer innerstädtischen Ringlinie mit Erschließung des St. Franziskus-Hospitals und des östlichen Ringes sowie Anbindung des nördlichen Bereiches Weseler Straße mit seinen arbeitsplatzintensiven Dienstleistungsstandorten. Die Bedienung der Haltestellen im Zuge des Hansarings wird zukünftig ebenfalls durch die neue Ringlinie sichergestellt.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.3	privat	Email	-
Inhalt der Anregung:			
Verbesserte Anbindung der Hülsebrockstraße in Richtung Hiltrup-Ost.			
Status Quo:			
Die Hülsebrockstraße wird heute im 60'-Takt von der Linie 1 aus und in Richtung Hiltrup Marktallee bzw. Münster Zentrum bedient. Eine Direktverbindung aus und in Richtung Hiltrup-Ost gibt es nicht.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Die Hülsebrockstraße liegt im Verlauf der neuen Ortsteilverbindung Wolbeck – Hiltrup, die die Taxibuslinie 9 weitgehend ablöst. In Wolbeck wird diese Linie das neu entstandene Baugebiet Wolbeck Nord erschließen und mit der Führung über die Münsterstraße und die Hiltruper Straße erstmalig eine Stadtbusverbindung innerhalb Wolbecks anbieten. Über die Hiltruper Straße und die Straße Osttor wird die Linie weiter nach Hiltrup geführt. In Hiltrup befährt die Linie die Hülsebrockstraße.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Die Hülsebrockstraße wird zukünftig von der Stadtteilverbindung Hiltrup - Wolbeck (neu Linie 18) zunächst im 60'-Takt bedient. Damit ist die Hülsebrockstraße in Direktfahrt an den Bereich Hiltrup-Ost (Osttor) angebunden.			
→ Der Anregung wurde bereits im Entwurf Rechnung getragen			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.4	privat	Email	-
Inhalt der Anregung:			
<p><u>Anbindung Gymnasium St. Mauritz an den Ortsteil Gelmer:</u> Es wird gebeten zu prüfen, ob der Schülerverkehr aus Gelmer zum Gymnasium St. Mauritz nach Umsetzung des 3. Nahverkehrsplanes wie heute mit der Linie 7 bis Mariendorf und dort mit Umstieg in die Linie T87 erfolgt.</p>			
Status Quo:			
Die Verbindung im Schülerverkehr zwischen dem Ortsteil Gelmer und dem Gymnasium Sankt Mauritz wird über die Stadtbuslinie 7 und die Schulbuslinie E12 sichergestellt.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Keine Aussage.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Auch mit Umsetzung des 3. Nahverkehrsplanes bleibt die Anbindung des Gymnasium St. Mauritz an den Stadtteil Gelmer wie heute bestehen.			
→ Anregung wird in der fahrplantechnischen Umsetzung berücksichtigt			

Anlage Nr.	Eingeber	Eingabe über	Verweise
5.5	privat	Email STWMS - Beschwerdemanagement	5.12
Inhalt der Anregung:			
<u>Anbindung des Wohngebietes Pötterhoek an die Innenstadt:</u> Die Kundin reagiert auf einen Zeitungsartikel, in dem es darum geht, dass 2015 die Haltestelle Bült nicht mehr von der Linie 7 angefahren werden soll. Die Kundin müsste dann umsteigen und das fällt gerade den älteren Kunden, die vom Markt kommen sehr schwer.			
Status Quo:			
Das Wohngebiet Pötterhoek wird heute im 60'-Takt von der Linie 7 bedient. Die Linie 7 bedient in der Innenstadt u.a. auch die Haltestelle „Altstadt Bült“.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Das Wohngebiet Pötterhoek wird zukünftig durch die Linie 2 im 60'-Takt (wie heute die Linie 7) bedient. Damit bleibt die direkte Anbindung der Altstadt (Klemensstraße, Domplatz/Picasso Museum) erhalten.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
wie Entwurf			
→ Der Anregung wurde bereits im Entwurf Rechnung getragen			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.6	privat	Email	-
Inhalt der Anregung:			
<p><u>Anbindung Friedhof Lauheide:</u> Die Kundin befürchtet, dass mit der Umsetzung des 3. Nahverkehrsplanes Stadt Münster die Busverbindungen nach Handorf - hier: Lauheide - eingeschränkt bzw. ganz eingestellt wird.</p>			
Status Quo:			
Die Anbindung des Friedhofs Lauheide ist heute über eine Fahrt der Stadtbuslinie 2 im 60'-Takt sichergestellt.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Über eine Fahrt der Stadtbuslinie 7 in Richtung Gelmer wird über Mariendorf und Handorf der Waldfriedhof Lauheide im 60'-Takt angebunden.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Die Tegeder Straße (Wohnort der Eingaberin) liegt im Einzugsbereich der Haltestelle „Schiffahrter Damm“ der Stadtbuslinie 7 (s.o). Eine direkte Anbindung ist damit gewährleistet.			
→ Der Anregung wurde bereits im Entwurf Rechnung getragen			

Anlage Nr.	Eingeber	Eingabe über	Verweise
5.7	privat	Email	-
Inhalt der Anregung:			
Nachfrage (Auslastung, Verspätungen, Datenbasis) zur Angebotsanpassung im Korridor Handorf.			
Status Quo:			
Der Stadtteil Handorf wird über die Warendorfer Straße von den Stadtbuslinie 2 und 10 im 10'-Takt bedient. Die Linie 10 wird über das Wohngebiet am Hornbach zur Endhaltestelle „Fachklinik Hornheide“ geführt. Die Linie 2 endet an der Haltestelle „Handorf Kaserne“ mit stündlicher Verlängerung zum Waldfriedhof Lauheide.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Die unterdurchschnittliche Fahrgastentwicklung in Handorf erfordert eine Anpassung des Bedienungsangebotes. Die Linie 2 soll daher an der Danziger Freiheit enden. Stündlich wird mit einer Fahrt das Wohngebiet Pötterhoek erschlossen. Die Linie 10 wird weiter im 20'-Takt, mit einer Taktverdichtung (10'-Takt) in der Hauptverkehrszeit, nach Handorf geführt.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
<p>Das Fahrgastaufkommen für den Stadtteil Handorf wird seit mehreren Jahren beobachtet. Aktuell wurden im März 2014 die Ein-/Aussteiger im Stadtteil erhoben. Wie schon in den vorangegangenen Jahren stagniert die Fahrgastnachfrage auf einem im Vergleich zu anderen Stadtteilen/Korridoren geringen Niveau. Darüber hinaus weist die Linie 2 keine überdurchschnittlichen Verspätungen im Vergleich zu anderen Stadtbuslinien auf.</p> <p>Die Anbindung der Haltestellen „In der Stroth“ und „Haus Münsterland“ erfolgt durch eine stündliche Fahrt über Mariendorf - Schiffahrter Damm in Richtung Hauptbahnhof. Zusätzlich wird zur Taktverdichtung (10'-Takt) die Stadtbuslinie 2 in der Hauptverkehrszeit zwischen ca. 7.00 und 9.00 Uhr sowie zwischen ca. 15.00 und 18.00 Uhr ab Danziger-Freiheit bis Handorf Kaserne verlängert.</p>			
→ Der Anregung wurde bereits im Entwurf Rechnung getragen			

Anlage Nr.	Eingeber	Eingabe über	Verweise
5.8	privat	Email STWMS - Beschwerdemanagement	4.1, 4.2
Inhalt der Anregung:			
<p><u>Stadtbuslinie 7:</u> Forderung, die Stadtbuslinie 7 auch mit Umsetzung des 3. Nahverkehrsplanes über die Haltestelle Bült zu führen.</p>			
Status Quo:			
Die Stadtbuslinie 7 bedient heute die Haltestelle „Altstadt/Bült“ im 20'-Takt. aus und in Richtung Gelmer wird sie dazu über die Hörsterstraße bzw. die Neubrückenstraße geführt.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Aus Gelmer kommend wird die Stadtbuslinie im 20'-Takt über Bohlweg – Fürstenbergstraße und Eisenbahnstraße direkt zum Hauptbahnhof geführt.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Die Anbindung des Ortsteiles Gelmer/Sudmühle an die Altstadt wird mit einer Durchbindung auf den Südast der heutigen Linie 2 mit einer Führung über den Domplatz sichergestellt.			
<p><u>Erläuterung:</u> Die Umweltauflagen der Bezirksregierung Münster zum Luftreinhalteplan erzwingen eine Reduzierung der Busfrequentierung im Bereich der Haltestelle „Altstadt/Bült“. Bei der Linienauswahl wurden die Kriterien Fahrgastaufkommen und Fahrgastverflechtung an der Haltestelle „Alt-stadt/Bült“ sowie die Busfrequentierung am Bült/Hörsterstraße sowie eine gestreckte und plausible Linienführung zugrunde gelegt. Von den vier gleichzeitig über Hörster Straße und den Bült geführten Stadtbuslinien weisen die Linien 7 und 17 die niedrigste Fahrgastnachfrage bezogen auf die Haltestelle Bült (Linie 7: ca. 50 in der Relation Gelmer - Bült, Schwerbehindertenanteil < 1%, Anteil der über 65jährigen 6%) auf. Durch einen einfachen Umstieg an den Haltestellen Eisenbahnstraße bzw. Hauptbahnhof kann jedes Ziel im Altstadtbereich im min. 20'-Takt erreicht werden.</p>			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.9	privat	postalisch	2.22
Inhalt der Anregung:			
Der 20'-Takt der Linie 5 soll beibehalten werden.			
Status Quo:			
Die Stadtbuslinie 5 bedient heute im 20'-Takt über Gievenbeck den Stadtteil Nienberge. Mit der aktuellen Führung der Linie wird eine flächendeckende Erschließung des Stadtteiles Nienberge sichergestellt.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Ausweitung des Regionalbusangebotes R72/R73 auf einen 20'-Takt durch eine Kooperation zwischen SWMS, RVM und WB mit zentraler Erschließung in Nienberge über die Hülshoffstraße und schnelle Verbindung Richtung Zentrum über die Steinfurter Straße. Damit ist zu prüfen, ob das Fahrtenangebot der vergleichsweise "langsamen" Linie 5 im Stadtteilverkehr zwischen Gievenbeck und Nienberge auf einen 60'-Takt zurückgenommen werden kann.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Ausweitung des Regionalbusangebotes R72/R73 auf einen 20'-Takt durch eine Kooperation zwischen SWMS, RVM und WB über den heutigen Linienweg Steinfurter Straße – Altenberger Straße. Die Stadtbuslinie 5 von und nach Nienberge wird weiterhin im 20'-Takt betrieben.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.10	privat	Email	2.39, 3.3, 3.4, 3.13, 3.17, 4.4, 4.17, 4.19, 4.21, 4.24, 5.17, 5.19, 5.21, 5.22, 5.23
Inhalt der Anregung:			
<p>Erhalt der bestehenden Linienführung der Stadtbuslinien 2 und 7 im Südviertel. Insbesondere Anbindung des Hittorf-Gymnasiums durch die Stadtbuslinie 7 und Direktfahrt in die Altstadt mit der Stadtbuslinie 2.</p>			
Status Quo:			
<p>Der Bereich Kappenberger Damm wird durch die Stadtbuslinien 2 und 7 erschlossen. Die Stadtbuslinie 7 wird über die Weseler Straße in Richtung Zentrum geführt. Das Marien Gymnasium ist über die Haltestelle „Antoniuskirche“ (Linie 7) an den Kappenberger Damm sowie das übrige Stadtbussystem angeschlossen.</p>			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
<p>Im Vergleich zu anderen im 20'-Takt bedienten Abschnitten weist der städtebaulich verdichtete Bereich Friedrich-Ebert-Straße/Grüner Grund eine deutlich überdurchschnittliche Fahrgastnachfrage auf. Insbesondere im Bereich Friedrich-Ebert-Straße werden Werte erreicht, die vergleichbar der im 10'-Takt bedienten Korridore liegen. Angesichts dieser starken Nachfrage erweist sich diese Achse im ÖPNV als unterversorgt. Mit Führung der Linien 2 und 7 über Kappenberger Damm, Grüner Grund und Friedrich-Ebert-Straße kann diesen aufkommensstarken Bereichen erstmalig ein 10'-Takt geboten werden. Die Linie 5 wird gestreckt über die Hammer Straße geführt. Der Bereich Bismarckallee/Scharnhorststraße wird mit der Linie 2 und der Linie 10 erstmalig im 10'-Takt aus und in Richtung Altstadt angebunden.</p>			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
<p>In Anbetracht des bestehenden Fahrgastaufkommens und der Verkehrsverflechtungen wird die Linienführung der Stadtbuslinien 2, 5 und 7 beibehalten. Somit können die Direktverbindungen zu den Schulen und Dienstleistungseinrichtungen im Bereich der Weseler Straße für das Südviertel und den Regionalverkehr aus Richtung Ottmarsbochholt sichergestellt werden. Die Führung der Stadtbuslinie 2 über die Geiststraße sichert die direkte und zeitlich attraktive Anbindung des Südviertels an die zentrale Altstadt.</p>			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.11	privat	postalisch	2.40, 4.18, 4.22, 5.14, 5.16, 5.18, 5.20, 5.24, 5.26, 5.30
Inhalt der Anregung:			
Einwände gegen die geplante Linienwegänderung der Stadtbuslinie 14. Es wird die mangelnde Anbindung an die Altstadt Haltestellen Aegidiimarkt, Picasso-Museum, Prinzipalmarkt etc. bemängelt.			
Status Quo:			
Linienweg Fahrplan 2015: Zoo – Sentruper Höhe – Sentruper Straße/Niels-Stensen-Straße – Kardinal-von-Galen-Ring - Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Prinzipalmarkt – Altstadt/Bült - Hauptbahnhof – Von-Steuben-Straße – Hansaring – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Schnelle Verbindung Hauptbahnhof - Coesfelder Kreuz im 10'-Takt: Durch Führung und Vertaktung der Linien 5 und 14 über die Nordtangente wird erstmalig eine schnelle Verbindung (13 statt 17 Minuten Fahrzeit) zwischen Hauptbahnhof und Coesfelder Kreuz angeboten. Im Bereich Sentruper Höhe wird die Linie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße geführt.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Die Bedienung der Haltestellen im Zuge des Hansaringes wird zukünftig durch die neue Ringlinie sichergestellt. Daher kann die Stadtbuslinie 14 im östlichen Bereich über die Wolbecker Straße in den zentralen Innenstadtbereich und weiter zum Zoo geführt werden. Dadurch ergibt sich eine deutlich direktere Anbindung an die Altstadt. Im westlichen Bereich wird die Stadtbuslinie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße in Richtung Sentruper Höhe geführt.			
<u>Erläuterung zum Linienweg:</u> Zoo – Sentruper Höhe – Waldeyerstraße – Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Ludgeriplatz/Domplatz – Hauptbahnhof – Wolbecker Straße – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Als zukünftige E-Bus-Linie soll die Stadtbuslinie 14 auch weiterhin den zentralen Altstadtbereich erschließen.			
→ Der Anregung wird weitgehend gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.12	privat	Email	5.5
Inhalt der Anregung:			
<p>Anbindung des Wohngebietes Pötterhoek an die Innenstadt: Es wird der Wunsch geäußert auch zukünftig die Möglichkeit zu haben, aus dem Wohngebiet Pötterhoek die Innenstadt (Haltestelle Altstadt/Bült) in Direktfahrt zu erreichen.</p>			
Status Quo:			
<p>Das Wohngebiet Pötterhoek wird heute im 60'-Takt von der Linie 7 bedient. Die Linie 7 bedient in der Innenstadt u.a. auch die Haltestelle „Altstadt Bült“.</p>			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
<p>Das Wohngebiet Pötterhoek wird zukünftig durch die Linie 2 im 60'-Takt (wie heute die Linie 7) bedient. Damit bleibt die direkte Anbindung der Altstadt (Klemensstraße, Domplatz/Picasso Museum) erhalten.</p>			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
<p>wie Entwurf 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster</p>			
<p>→ Der Anregung wurde bereits im Entwurf weitgehend Rechnung getragen</p>			

Anlage Nr.	Eingeber	Eingabe über	Verweise
5.13	privat	Email	-
Inhalt der Anregung:			
Führung der Ringlinie über Ludgeriplatz – Hafenstraße – Hansaring ohne Bedienung der Haltestelle Hauptbahnhof.			
Status Quo:			
Kein vergleichbares Angebot. Die ÖPNV Bedienung des Hansaringes erfolgt über die Stadtbuslinie 14 im 20'-Takt. Vom Hauptbahnhof in Richtung Westen verlaufen die Stadtbuslinien 3 und 4 zum Teil auf dem Linienweg der geplanten Ringlinie.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Die heutigen Stadtbuslinien 3/4 werden zu einer innerstädtischen Ringlinie überplant. Erstmals soll so das St. Franziskus-Hospitals und der östliche Ring mit einer Stadtbuslinie erschlossen werden. An den Schnittstellen mit den Hauptachsen des Stadtbussystems (z.B. Wolbecker Straße und Warendorfer Straße) bestehen oder werden neue dezentrale Umsteigehaltestellen eingerichtet, um den Innenstadtbereich besser aus den Außenstadtteilen anzubinden und um den Hauptbahnhof zu entlasten. Die Ringlinie wird im 20'-Grundtakt mit Verdichtung auf einen 10'-Takt in den Hauptverkehrszeiten betrieben.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Überplanung der Linien 3/4 und Einrichtung einer innerstädtischen Ringlinie mit Erschließung des St. Franziskus-Hospitals und des östlichen Ringes sowie Anbindung des nördlichen Bereiches Weseler Straße mit seinen arbeitsplatzintensiven Dienstleistungsstandorten. Die Bedienung der Haltestellen im Zuge des Hansaringes wird zukünftig ebenfalls durch die neue Ringlinie sichergestellt.			
<u>Erläuterung:</u> Die Anbindung des Hauptbahnhofes erfolgt unter dem Gesichtspunkt für die städtischen und regionalen Fahrgäste eine zentrale Umstiegshaltestelle auf die Ringlinie anzubieten. Das gilt insbesondere für regionale Einpendler mit der Schiene oder dem regionalen ÖPNV.			
→ Der Anregung wird in Teilaspekten gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.14	privat	Email	2.40, 4.18, 4.22, 5.11, 5.16, 5.18, 5.20, 5.24, 5.26, 5.30
Inhalt der Anregung:			
Kritik an der Überplanung der Stadtbuslinie 14. Es wird bemängelt, dass keine unmittelbare Bedienung der Altstadt durch Stadtbuslinie 14 erfolgen soll.			
Status Quo:			
Linienweg Fahrplan 2015: Zoo – Sentruper Höhe – Sentruper Straße/Niels-Stensen-Straße – Kardinal-von-Galen-Ring - Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Prinzipalmarkt – Altstadt/Bült - Hauptbahnhof – Von-Steuben-Straße – Hansaring – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Schnelle Verbindung Hauptbahnhof - Coesfelder Kreuz im 10'-Takt: Durch Führung und Vertaktung der Linien 5 und 14 über die Nordtangente wird erstmalig eine schnelle Verbindung (13 statt 17 Minuten Fahrzeit) zwischen Hauptbahnhof und Coesfelder Kreuz angeboten. Im Bereich Sentruper Höhe wird die Linie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße geführt.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Die Bedienung der Haltestellen im Zuge des Hansaringes wird zukünftig durch die neue Ringlinie sichergestellt. Daher kann die Stadtbuslinie 14 im östlichen Bereich über die Wolbecker Straße in den zentralen Innenstadtbereich und weiter zum Zoo geführt werden. Dadurch ergibt sich eine deutlich direktere Anbindung an die Altstadt. Im westlichen Bereich wird die Stadtbuslinie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße in Richtung Sentruper Höhe geführt.			
<u>Erläuterung zum Linienweg:</u> Zoo – Sentruper Höhe – Waldeyerstraße – Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Ludgeriplatz/Domplatz – Hauptbahnhof – Wolbecker Straße – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Als zukünftige E-Bus-Linie soll die Stadtbuslinie 14 auch weiterhin den zentralen Altstadtbereich erschließen.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.15	privat	Email	-
Inhalt der Anregung:			
Kritisiert wird der Zweirichtungsverkehr mit der Stadtbuslinie 1 über die Pater-Kolbe-Straße in Amelsbüren. Vorgeschlagen wird eine Ringführung im Einrichtungsverkehr.			
Status Quo:			
Die Stadtbuslinie 1 wird im Zweirichtungsverkehr über die Pater-Kolbe-Straße – Zum Häpper und Davertstraße mit Endhaltestelle Amelsbüren Süd bzw. Bahnhof geführt (ca. 550 Fahrgäste/Tag).			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Beibehaltung der Linienführung wie Status Quo.			
Qualitätsstandard: Linien sollen möglichst direkt und für den Fahrgast plausibel geführt werden. Keine Trennung von Richtung und Gegenrichtung.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Wie Entwurf 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster.			
<u>Erläuterung:</u> Im Sinne einer plausiblen Linienführung und in Anbetracht des Fahrgastaufkommens soll die gemeinsam Führung von Richtung und Gegenrichtung der Stadtbuslinie 1 in Amelsbüren über die Pater-Kolbe-Straße erhalten bleiben.			
→ Der Anregung wird nicht gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.16	privat	Email	2.40, 4.18, 4.22, 5.11, 5.14, 5.18, 5.20, 5.24, 5.26, 5.30
Inhalt der Anregung:			
Kritik an der Überplanung der Stadtbuslinie 14. Es wird bemängelt, dass keine unmittelbare Bedienung der Altstadt durch Stadtbuslinie 14 erfolgen soll.			
Status Quo:			
Linienweg Fahrplan 2015: Zoo – Sentruper Höhe – Sentruper Straße/Niels-Stensen-Straße – Kardinal-von-Galen-Ring - Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Prinzipalmarkt – Altstadt/Bült - Hauptbahnhof – Von-Steuben-Straße – Hansaring – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Schnelle Verbindung Hauptbahnhof - Coesfelder Kreuz im 10'-Takt: Durch Führung und Vertaktung der Linien 5 und 14 über die Nordtangente wird erstmalig eine schnelle Verbindung (13 statt 17 Minuten Fahrzeit) zwischen Hauptbahnhof und Coesfelder Kreuz angeboten. Im Bereich Sentruper Höhe wird die Linie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße geführt.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Die Bedienung der Haltestellen im Zuge des Hansaringes wird zukünftig durch die neue Ringlinie sichergestellt. Daher kann die Stadtbuslinie 14 im östlichen Bereich über die Wolbecker Straße in den zentralen Innenstadtbereich und weiter zum Zoo geführt werden. Dadurch ergibt sich eine deutlich direktere Anbindung an die Altstadt. Im westlichen Bereich wird die Stadtbuslinie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße in Richtung Sentruper Höhe geführt.			
<u>Erläuterung zum Linienweg:</u> Zoo – Sentruper Höhe – Waldeyerstraße – Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Ludgeriplatz/Domplatz – Hauptbahnhof – Wolbecker Straße – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Als zukünftige E-Bus-Linie soll die Stadtbuslinie 14 auch weiterhin den zentralen Altstadtbereich erschließen.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingebener	Eingabe über	Verweise
5.17	privat	Email	2.39, 3.3, 3.4, 3.13, 3.17, 4.4, 4.17, 4.19, 4.21, 4.24, 5.10, 5.19, 5.21, 5.22, 5.23
Inhalt der Anregung:			
Kritik an der geplanten Linienwegänderung der Stadtbuslinie 2. Kritisiert wird insbesondere die fehlende Anbindung der Weißenburgsiedlung an den Altstadtbereich (Direktfahrten).			
Status Quo:			
Die Weißenburgsiedlung wird aktuell durch die Stadtbuslinie 2 erschlossen und in Direktfahrt über die Geiststraße an die Altstadt angebunden.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Im Vergleich zu anderen im 20'-Takt bedienten Abschnitten weist der städtebaulich verdichtete Bereich Friedrich-Ebert-Straße/Grüner Grund eine deutlich überdurchschnittliche Fahrgastnachfrage auf. Insbesondere im Bereich Friedrich-Ebert-Straße werden Werte erreicht, die vergleichbar der im 10'-Takt bedienten Korridore liegen. Angesichts dieser starken Nachfrage erweist sich diese Achse im ÖPNV als unterversorgt. Mit Führung der Linien 2 und 7 über Kappenberger Damm, Grüner Grund und Friedrich-Ebert-Straße kann diesen aufkommensstarken Bereichen erstmalig ein 10'-Takt geboten werden. Die Linie 5 wird gestreckt über die Hammer Straße geführt. Der Bereich Bismarckallee/Scharnhorststraße wird mit der Linie 2 und der Linie 10 erstmalig im 10'-Takt aus und in Richtung Altstadt angebunden.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
In Anbetracht des bestehenden Fahrgastaufkommens und der Verkehrsverflechtungen wird die Linienführung der Stadtbuslinien 2, 5 und 7 beibehalten. Somit können die Direktverbindungen zu den Schulen und Dienstleistungseinrichtungen im Bereich der Weseler Straße für das Südviertel und den Regionalverkehr aus Richtung Ottmarsbochholt sichergestellt werden. Die Führung der Stadtbuslinie 2 über die Geiststraße sichert die direkte und zeitlich attraktive Anbindung des Südviertels an die zentrale Altstadt. Damit bleibt die direkte Anbindung der Weißenburgsiedlung (Autofreies Wohnen) an die Altstadt über die Geiststraße mit der Haltestelle Hochstraße erhalten.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.18	privat	Email	2.40, 4.18, 4.22, 5.11, 5.14, 5.16, 5.24, 5.20, 5.26, 5.30
Inhalt der Anregung:			
Einwände gegen die geplante Linienwegänderung der Stadtbuslinie 14 verbunden mit dem Entfall der Haltestelle „Schlüterstraße“ in der Tondernstraße.			
Status Quo:			
Linienweg Fahrplan 2015: Zoo – Sentruper Höhe – Sentruper Straße/Niels-Stensen-Straße – Kardinal-von-Galen-Ring - Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Prinzipalmarkt – Altstadt/Bült - Hauptbahnhof – Von-Steuben-Straße – Hansaring – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Schnelle Verbindung Hauptbahnhof - Coesfelder Kreuz im 10'-Takt: Durch Führung und Vertaktung der Linien 5 und 14 über die Nordtangente wird erstmalig eine schnelle Verbindung (13 statt 17 Minuten Fahrzeit) zwischen Hauptbahnhof und Coesfelder Kreuz angeboten. Im Bereich Sentruper Höhe wird die Linie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße geführt.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Die Bedienung der Haltestellen im Zuge des Hansaringes wird zukünftig durch die neue Ringlinie sichergestellt. Daher kann die Stadtbuslinie 14 im östlichen Bereich über die Wolbecker Straße in den zentralen Innenstadtbereich und weiter zum Zoo geführt werden. Dadurch ergibt sich eine deutlich direktere Anbindung an die Altstadt. Im westlichen Bereich wird die Stadtbuslinie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße in Richtung Sentruper Höhe geführt.			
<u>Erläuterung zum Linienweg:</u> Zoo – Sentruper Höhe – Waldeyerstraße – Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Ludgeriplatz/Domplatz – Hauptbahnhof – Wolbecker Straße – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Als zukünftige E-Bus-Linie soll die Stadtbuslinie 14 auch weiterhin den zentralen Altstadtbereich erschließen.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.19	privat	Postweg	2.39, 3.3, 3.4, 3.13, 3.17, 4.4, 4.17, 4.19, 4.21, 4.24, 5.10, 5.17, 5.21, 5.22, 5.23
Inhalt der Anregung:			
Kritik an der geplanten Linienführung der Stadtbuslinie 7. Kritisiert wird insbesondere die fehlende Direktanbindung der Schulen im Südviertel und der großen Arbeitgeber im Bereich der Weseler Straße.			
Status Quo:			
Der Bereich Kappenberger Damm wird durch die Stadtbuslinien 2 und 7 erschlossen. Die Stadtbuslinie 7 wird über die Weseler Straße in Richtung Zentrum geführt. Das Marien Gymnasium ist über die Haltestelle „Antoniuskirche“ (Linie 7) an den Kappenberger Damm sowie das übrige Stadtbussystem angeschlossen.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Im Vergleich zu anderen im 20'-Takt bedienten Abschnitten weist der städtebaulich verdichtete Bereich Friedrich-Ebert-Straße/Grüner Grund eine deutlich überdurchschnittliche Fahrgastnachfrage auf. Insbesondere im Bereich Friedrich-Ebert-Straße werden Werte erreicht, die vergleichbar der im 10'-Takt bedienten Korridore liegen. Angesichts dieser starken Nachfrage erweist sich diese Achse im ÖPNV als unterversorgt. Mit Führung der Linien 2 und 7 über Kappenberger Damm, Grüner Grund und Friedrich-Ebert-Straße kann diesen aufkommensstarken Bereichen erstmalig ein 10'-Takt geboten werden. Die Linie 5 wird gestreckt über die Hammer Straße geführt. Der Bereich Bismarckallee/Scharnhorststraße wird mit der Linie 2 und der Linie 10 erstmalig im 10'-Takt aus und in Richtung Altstadt angebunden.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
In Anbetracht des bestehenden Fahrgastaufkommens und der Verkehrsverflechtungen wird die Linienführung der Stadtbuslinien 2, 5 und 7 beibehalten. Somit können die Direktverbindungen zu den Schulen und Dienstleistungseinrichtungen im Bereich der Weseler Straße für das Südviertel und den Regionalverkehr aus Richtung Ottmarsbochholt sichergestellt werden.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.20	privat	Postweg	2.40, 4.18, 4.22, 5.11, 5.14, 5.16, 5.18, 5.24, 5.26, 5.30
Inhalt der Anregung:			
Kritik an der Überplanung der Stadtbuslinie 14. Es wird bemängelt, dass keine unmittelbare Bedienung der Altstadt durch Stadtbuslinie 14 erfolgen soll.			
Status Quo:			
Linienweg Fahrplan 2015: Zoo – Sentruper Höhe – Sentruper Straße/Niels-Stensen-Straße – Kardinal-von-Galen-Ring - Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Prinzipalmarkt – Altstadt/Bült - Hauptbahnhof – Von-Steuben-Straße – Hansaring – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Schnelle Verbindung Hauptbahnhof - Coesfelder Kreuz im 10'-Takt: Durch Führung und Vertaktung der Linien 5 und 14 über die Nordtangente wird erstmalig eine schnelle Verbindung (13 statt 17 Minuten Fahrzeit) zwischen Hauptbahnhof und Coesfelder Kreuz angeboten. Im Bereich Sentruper Höhe wird die Linie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße geführt.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Die Bedienung der Haltestellen im Zuge des Hansaringes wird zukünftig durch die neue Ringlinie sichergestellt. Daher kann die Stadtbuslinie 14 im östlichen Bereich über die Wolbecker Straße in den zentralen Innenstadtbereich und weiter zum Zoo geführt werden. Dadurch ergibt sich eine deutlich direktere Anbindung an die Altstadt. Im westlichen Bereich wird die Stadtbuslinie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße in Richtung Sentruper Höhe geführt.			
<u>Erläuterung zum Linienweg:</u> Zoo – Sentruper Höhe – Waldeyerstraße – Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Ludgeriplatz/Domplatz – Hauptbahnhof – Wolbecker Straße – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Als zukünftige E-Bus-Linie soll die Stadtbuslinie 14 auch weiterhin den zentralen Altstadtbereich erschließen.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingeber	Eingabe über	Verweise
5.21	Sammeleingabe I	Postweg	2.39, 3.3, 3.4, 3.13, 3.17, 4.4, 4.17, 4.19, 4.21, 4.24, 5.10, 5.17, 5.19, 5.22, 5.23
Inhalt der Anregung:			
Erhalt der bestehenden Linienführung der Stadtbuslinie 2 mit Bedienung der Haltestelle Hochstraße.			
Status Quo:			
Die Geiststraße wird durch die Stadtbuslinie 2 erschlossen und verbindet das Geistviertel über die Geiststraße mit der Haltestelle Hochstraße in Direktfahrt mit der Altstadt.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Im Vergleich zu anderen im 20'-Takt bedienten Abschnitten weist der städtebaulich verdichtete Bereich Friedrich-Ebert-Straße/Grüner Grund eine deutlich überdurchschnittliche Fahrgastnachfrage auf. Insbesondere im Bereich Friedrich-Ebert-Straße werden Werte erreicht, die vergleichbar der im 10'-Takt bedienten Korridore liegen. Angesichts dieser starken Nachfrage erweist sich diese Achse im ÖPNV als unterversorgt. Mit Führung der Linien 2 und 7 über Kappenberger Damm, Grüner Grund und Friedrich-Ebert-Straße kann diesen aufkommensstarken Bereichen erstmalig ein 10'-Takt geboten werden. Die Linie 5 wird gestreckt über die Hammer Straße geführt. Der Bereich Bismarckallee/Scharnhorststraße wird mit der Linie 2 und der Linie 10 erstmalig im 10'-Takt aus und in Richtung Altstadt angebunden.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
In Anbetracht des bestehenden Fahrgastaufkommens und der Verkehrsverflechtungen wird die Linienführung der Stadtbuslinien 2, 5 und 7 beibehalten. Somit können die Direktverbindungen zu den Schulen und Dienstleistungseinrichtungen im Bereich der Weseler Straße für das Südviertel und den Regionalverkehr aus Richtung Ottmarsbochholt sichergestellt werden. Die Führung der Stadtbuslinie 2 über die Geiststraße sichert die direkte und zeitlich attraktive Anbindung des Südviertels an die zentrale Altstadt. Damit bleibt die direkte Anbindung des Geistviertels an die Geiststraße mit der Haltestelle Hochstraße und darüber hinaus an die Altstadt erhalten.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Anlage Nr.
5.22	Sammeleingabe II	Postweg	2.39, 3.3, 3.4, 3.13, 3.17, 4.4, 4.17, 4.19, 4.21, 4.24, 5.10, 5.17, 5.19, 5.21, 5.23
Inhalt der Anregung:			
Erhalt der bestehenden Linienführung der Stadtbuslinie 2 mit Bedienung der Haltestelle Hochstraße.			
Status Quo:			
Die Geiststraße wird durch die Stadtbuslinie 2 erschlossen und verbindet das Geistviertel über die Geiststraße mit der Haltestelle Hochstraße in Direktfahrt mit der Altstadt.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Im Vergleich zu anderen im 20'-Takt bedienten Abschnitten weist der städtebaulich verdichtete Bereich Friedrich-Ebert-Straße/Grüner Grund eine deutlich überdurchschnittliche Fahrgastnachfrage auf. Insbesondere im Bereich Friedrich-Ebert-Straße werden Werte erreicht, die vergleichbar der im 10'-Takt bedienten Korridore liegen. Angesichts dieser starken Nachfrage erweist sich diese Achse im ÖPNV als unterversorgt. Mit Führung der Linien 2 und 7 über Kappenberger Damm, Grüner Grund und Friedrich-Ebert-Straße kann diesen aufkommensstarken Bereichen erstmalig ein 10'-Takt geboten werden. Die Linie 5 wird gestreckt über die Hammer Straße geführt. Der Bereich Bismarckallee/Scharnhorststraße wird mit der Linie 2 und der Linie 10 erstmalig im 10'-Takt aus und in Richtung Altstadt angebunden.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
In Anbetracht des bestehenden Fahrgastaufkommens und der Verkehrsverflechtungen wird die Linienführung der Stadtbuslinien 2, 5 und 7 beibehalten. Somit können die Direktverbindungen zu den Schulen und Dienstleistungseinrichtung im Bereich der Weseler Straße für das Südviertel und den Regionalverkehr aus Richtung Ottmarsbochholt sichergestellt werden. Die Führung der Stadtbuslinie 2 über die Geiststraße sichert die direkte und zeitlich attraktive Anbindung des Südviertels an die zentrale Altstadt. Damit bleibt die direkte Anbindung des Geistviertels an die Geiststraße mit der Haltestelle Hochstraße und darüber hinaus an die Altstadt erhalten.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingebener	Eingabe über	Verweise
5.23	privat	postalisch	2.39, 3.3, 3.4, 3.13, 3.17, 4.4, 4.17, 4.19, 4.21, 4.24, 5.10, 5.17, 5.19, 5.21, 5.22
Inhalt der Anregung:			
Erhalt der bestehenden Linienführung der Stadtbuslinie 2 mit Bedienung der Haltestelle Hochstraße.			
Status Quo:			
Die Geiststraße wird durch die Stadtbuslinie 2 erschlossen und verbindet das Geistviertel über die Geiststraße mit der Haltestelle Hochstraße in Direktfahrt mit der Altstadt.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Im Vergleich zu anderen im 20'-Takt bedienten Abschnitten weist der städtebaulich verdichtete Bereich Friedrich-Ebert-Straße/Grüner Grund eine deutlich überdurchschnittliche Fahrgastnachfrage auf. Insbesondere im Bereich Friedrich-Ebert-Straße werden Werte erreicht, die vergleichbar der im 10'-Takt bedienten Korridore liegen. Angesichts dieser starken Nachfrage erweist sich diese Achse im ÖPNV als unterversorgt. Mit Führung der Linien 2 und 7 über Kappenberger Damm, Grüner Grund und Friedrich-Ebert-Straße kann diesen aufkommensstarken Bereichen erstmalig ein 10'-Takt geboten werden. Die Linie 5 wird gestreckt über die Hammer Straße geführt. Der Bereich Bismarckallee/Scharnhorststraße wird mit der Linie 2 und der Linie 10 erstmalig im 10'-Takt aus und in Richtung Altstadt angebunden.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
In Anbetracht des bestehenden Fahrgastaufkommens und der Verkehrsverflechtungen wird die Linienführung der Stadtbuslinien 2, 5 und 7 beibehalten. Somit können die Direktverbindungen zu den Schulen und Dienstleistungseinrichtungen im Bereich der Weseler Straße für das Südviertel und den Regionalverkehr aus Richtung Ottmarsbochholt sichergestellt werden. Die Führung der Stadtbuslinie 2 über die Geiststraße sichert die direkte und zeitlich attraktive Anbindung des Südviertels an die zentrale Altstadt. Damit bleibt die direkte Anbindung des Geistviertels an die Geiststraße mit der Haltestelle Hochstraße und darüber hinaus an die Altstadt erhalten.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingeber	Eingabe über	Verweise
5.24	Interessengemeinschaft Linie 14	Postweg	2.40, 4.18, 4.22, 5.11, 5.14, 5.16, 5.18, 5.26, 5.30
Inhalt der Anregung:			
Kritik an der geplanten Linienwegänderung der Stadtbuslinie 14 mit Auflassung der Haltestelle Franz-Hitze-Haus.			
Status Quo:			
Die Haltestelle Franz-Hitze-Haus wird aktuell von den Stadtbuslinien 3/4 und 14 jeweils im 20'-Takt bedient. Die Anbindung an den Altstadtbereich wird heute über Stadtbuslinie 14 sichergestellt. Die Fahrtzeit ab Hauptbahnhof bis zur Haltestelle Franz-Hitze-Haus beträgt 16 Minuten.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Anbindung des Franz-Hitze-Hauses über die Stadtbuslinie 2 mit Führung ab Hauptbahnhof über Altstadt – Aaseestadt – Von-Galen-Ring mit einer Fahrtzeit von 17 Minuten ab Hauptbahnhof.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Anbindung des Franz-Hitze-Hauses über die Stadtbuslinie 2 mit Führung ab Hauptbahnhof über Altstadt – Aaseestadt – Von-Galen-Ring mit einer Fahrtzeit von 17 Minuten ab Hauptbahnhof.			
<u>Erläuterung:</u> Damit werden alle relevanten Einrichtungen des Altstadtbereiches ab der Haltestelle Franz-Hitze-Haus in Direktfahrt erreicht. Zusätzlich wird die neue Ringlinie das Franz-Hitze-Haus bedienen und somit den Bereich Weseler Straße und den nördlichen Innenstadtbereich anbinden.			
→ Der Anregung wird dem Sinne nach gefolgt			

Anlage Nr.	Eingeber	Eingabe über	Verweise
5.25	Verein	BV-Hiltrup	-
Inhalt der Anregung:			
Nachfrage zur geplanten Anbindung der Tanzschule Residenz an der Hansestraße in Hiltrup.			
Status Quo:			
Gegenwertig wird das Gewerbegebiet Hansestraße in Hiltrup nicht mit dem ÖPNV erschlossen.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Zwischen Wolbeck und Hiltrup soll eine neue Stadtbuslinie im 60'-Takt eingerichtet werden. Ab Hiltrup Schulzentrum erschließt die neue Stadtteilverbindung den südlichen Bereich der Westfalenstraße und das Gewerbegebiet Hansestraße.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Zwischen Wolbeck und Hiltrup soll eine neue Stadtbuslinie im 60'-Takt eingerichtet werden. Ab Hiltrup Schulzentrum erschließt die neue Stadtteilverbindung den südlichen Bereich der Westfalenstraße und das Gewerbegebiet Hansestraße.			
<u>Erläuterung:</u> Ab der Haltestelle Hiltrup Schulzentrum besteht Anschluss aus und in Richtung Innenstadt. In der Nähe der Tanzschule wird eine zusätzliche Haltestelle auf der Hansestraße eingerichtet. Umsetzung voraussichtlich 2016.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingeber	Eingabe über	Verweise
5.26	Franz-Hitze-Haus	postalisch	2.40, 4.18, 4.22, 5.11, 5.14, 5.16, 5.18, 5.24, 5.30
Inhalt der Anregung:			
Kritik an der geplanten Linienwegänderung der Stadtbuslinie 14 mit Auflassung der Haltestelle Franz-Hitze-Haus.			
Status Quo:			
Die Haltestelle Franz-Hitze-Haus wird aktuell von den Stadtbuslinien 3/4 und 14 jeweils im 20'-Takt bedient. Die Anbindung an den Altstadtbereich wird heute über Stadtbuslinie 14 sichergestellt. Die Fahrtzeit ab Hauptbahnhof bis zur Haltestelle Franz-Hitze-Haus beträgt 16 Minuten.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Anbindung des Franz-Hitze-Hauses über die Stadtbuslinie 2 mit Führung ab Hauptbahnhof über Altstadt – Aaseestadt – Von-Galen-Ring mit einer Fahrtzeit von 17 Minuten ab Hauptbahnhof.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Anbindung des Franz-Hitze-Hauses über die Stadtbuslinie 2 mit Führung ab Hauptbahnhof über Altstadt – Aaseestadt – Von-Galen-Ring mit einer Fahrtzeit von 17 Minuten ab Hauptbahnhof.			
<u>Erläuterung:</u> Damit werden alle relevanten Einrichtungen des Altstadtbereiches ab der Haltestelle Franz-Hitze-Haus in Direktfahrt erreicht. Zusätzlich wird die neue Ringlinie das Franz-Hitze-Haus bedienen und somit den Bereich Weseler Straße und den nördlichen Innenstadtbereich anbinden.			
→ Der Anregung wird dem Sinne nach gefolgt			

Anlage Nr.	Eingeber	Eingabe über	Verweise
5.27	privat	Postweg	-
Inhalt der Anregung:			
<p>Diverse Anregungen zum Entwurf 3. NVP vom Januar 2014:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Altersgruppen 2. Car-Sharing und Mitfahrgelegenheit für Behinderte 3. Verknüpfung von Buslinien in den Außenstadtteilen 4. Hilfestellung bei Umsteigeverbindung 5. Sensibilisierung des Fahrpersonals für die Belange behinderter Fahrgäste 6. Fahrzeugausstattung 7. Barrierefreiheit der Informationsmedien. 8. Vollständige Barrierefreiheit bis 2022 9. Optimierung der Ringlinie 10. Haltestellen 11. Grafiken des 3. NVP nicht barrierefrei 			
Stellungnahme der Verwaltung:			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine differenziertere Einteilung der Altersgruppe ist nicht NVP relevant. 2. Ist innerhalb des CarSharing-Angebotes zu prüfen. Nicht NVP relevant. 3. Auf nachfragerrelevanten Verbindungen bestehen heute schon Verbindungen zwischen den Außenstadtteilen (z.B. Hiltrup – Wolbeck, Coerde – Kinderhaus). Diese werden mit dem 3. Nahverkehrsplan weiterentwickelt. Zusätzlich zielt die Einrichtung der Ringlinie sowie die neue stündliche Verbindung zwischen Sudmühle, Mariendorf und Handorf in die vom Eingeber gewünschte Verbesserung. 4. Lösungen hierzu können im Rahmen des Nahverkehrsplanes nicht erarbeitet werden. 5. Nach Bedarf nehmen bereits heute Vertreter von Behindertenverbänden an den Fahrerschulungen der Stadtwerke Münster teil. In den Schulungen wird explizit auf die besonderen Anforderung behinderter Fahrgäste eingegangen. 6. Die Belange behinderter Fahrgäste werden bei der Fahrzeugausstattung bereits heute berücksichtigt. 7. Die Barrierefreiheit ist bereits heute weitgehend gewährleistet bzw. soll zukünftig durchgängig sichergestellt werden. 8. Eine vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV bis zum Jahr 2022 ist nach Gesetz anzustreben. Ausnahmen sind, wenn begründet, ausdrücklich zugelassen. 9. Der Anregung wurde mit der Überarbeitung des Entwurfes gefolgt. 10. Die Planung und Einrichtung aller Haltestellen erfolgt in Münster in enger Abstimmung mit den Vertretern der Behindertenverbände. 11. Ist im Rahmen der Erstellung eines Nahverkehrsplanes nicht leistbar. 			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.28	privat	Email	-
Inhalt der Anregung:			
Es wird gebeten zu prüfen, ob die Zeitlagen der Stadtbuslinie 5 und 9 auf ihren Südästen entzerrt werden können, um das Angebot zwischen den Haltestellen Altstadt/Bült und Hilstrup Bahnhof zu verbessern.			
Status Quo:			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Keine Aussagen zu den Taktlagen einzelner Linien			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Wie Entwurf 3. NVP			
<u>Erläuterung:</u> In der fahrplantechnischen Umsetzung wird geprüft, ob die Zeitlagen der Stadtbuslinien 5 und 9 auf den Südästen optimiert werden können.			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.29	privat	postalisch	-
Inhalt der Anregung:			
ÖPNV-Anbindung des Gewerbegebietes Haus Uhlenkotten.			
Status Quo:			
Das Gewerbegebiet Haus Uhlenkotten wird aktuell mit den Regionalbuslinien R72/R73 im 30'-Takt erschlossen.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Ausweitung des Regionalbusangebotes R72/R73 auf einen 20'-Takt durch eine Kooperation zwischen SWMS, RVM und WB mit zentraler Erschließung in Nienberge über die Hülshoffstraße und schnelle Verbindung Richtung Zentrum über die Steinfurter Straße. Damit ist zu prüfen, ob das Fahrtenangebot der vergleichsweise "langsamen" Linie 5 im Stadtteilverkehr zwischen Gievenbeck und Nienberge auf einen 60'-Takt zurückgenommen werden kann.			
<u>Erläuterung:</u> Bei einer Führung über die Altenberger Straße, Hülshoffstraße und die B54 würde das Gewerbegebiet Haus Uhlenkotten nicht mehr bedient.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Ausweitung des Regionalbusangebotes R72/R73 auf einen 20'-Takt durch eine Kooperation zwischen SWMS, RVM und WB über den heutigen Linienweg Steinfurter Straße – Altenberger Straße.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	
5.30	privat	postalisch	2.40, 4.18, 4.22, 5.11, 5.14, 5.16, 5.18, 5.24, 5.26
Inhalt der Anregung:			
Kritik an der Überplanung der Stadtbuslinie 14. Es wird bemängelt, dass die Haltestelle Sportpark entfällt und dass keine unmittelbare Bedienung der Altstadt durch Stadtbuslinie 14 erfolgen soll.			
Status Quo:			
Linienweg Fahrplan 2015: Zoo – Sentruper Höhe – Sentruper Straße/Niels-Stensen-Straße – Kardinal-von-Galen-Ring - Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Prinzipalmarkt – Altstadt/Bült - Hauptbahnhof – Von-Steuben-Straße – Hansaring – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Schnelle Verbindung Hauptbahnhof - Coesfelder Kreuz im 10'-Takt: Durch Führung und Vertaktung der Linien 5 und 14 über die Nordtangente wird erstmalig eine schnelle Verbindung (13 statt 17 Minuten Fahrzeit) zwischen Hauptbahnhof und Coesfelder Kreuz angeboten. Im Bereich Sentruper Höhe wird die Linie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße geführt.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Die Bedienung der Haltestellen im Zuge des Hansaringes wird zukünftig durch die neue Ringlinie sichergestellt. Daher kann die Stadtbuslinie 14 im östlichen Bereich über die Wolbecker Straße in den zentralen Innenstadtbereich und weiter zum Zoo geführt werden. Dadurch ergibt sich eine deutlich direktere Anbindung an die Altstadt. Im westlichen Bereich wird die Stadtbuslinie 14 gestreckt über die Waldeyerstraße in Richtung Sentruper Höhe geführt.			
<u>Erläuterung zum Linienweg:</u> Zoo – Sentruper Höhe – Waldeyerstraße – Hüfferstraße – Himmelreichallee – Aegidiistraße – Ludgeriplatz/Domplatz – Hauptbahnhof – Wolbecker Straße – Hohenzollernring – Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikotten.			
Als zukünftige E-Bus-Linie soll die Stadtbuslinie 14 auch weiterhin den zentralen Altstadtbereich erschließen.			
→ Der Anregung wird gefolgt			

Anlage Nr.	Eingaber	Eingabe über	Verweise
5.31	privat	Email	-
Inhalt der Anregung:			
Es wird vorgeschlagen die Stadtbuslinie 13 zwischen den Haltestellen Horstmarer Landweg und Wasserweg als Stichfahrt zur Haltestelle Alte Sternwarte zu führen, um das Angebot für das Studentenheim und den Horstmarer Landweg zu verbessern.			
Status Quo:			
Die Bedienung der Haltestelle Alte Sternwarte erfolgt im 20'-Takt mit den Stadtbuslinien 3 und 4.			
Entwurf 3. Nahverkehrsplan:			
Die Bedienung erfolgt zukünftig mit der Stadtbuslinie 2. Damit erhält der Bereich Alte Sternwarte einen direkten Anschluss an die Altstadt sowie an die universitären Einrichtungen in der Aaseestadt.			
3. Nahverkehrsplan/Stellungnahme der Verwaltung:			
Wie Entwurf 3. Nahverkehrsplan. <u>Erläuterung:</u> Die Fahrgastzahlen rechtfertigen keinen 10'-Takt.			
→ Der Anregung nicht gefolgt			